Auf den Spuren Karl Mays

Ausstellung „Vom Orient zum Balkan"

Innsbruck, 26. Juni. Heute wird im Sitzungssaal des Landesjugendreferates für Tirol, Hofburg, eine Ausstellung eröffnet, die den Besucher nach Persien und Kurdistan, in die Türkei und nach Ägypten, von Tunis nach Albanien führen wird. „Auf den Spuren Karl Mays" heißt der Titel dieser Ausstellung, die — in ihrer Art — wohl einmalig in Innsbruck sein dürfte. Zwölf lebensgroße Figuren, darunter eine prächtige Araber-Vollblutstute und ein Kamel aus Nordafrika verleihen dem Raum eine exotische, prickelnde Note. Daneben finden sich keramische Werke, Metall- und Lederwaren, Korbflechtereien, Handwebearbeiten aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, mesopotamische Keilschriften aus der Assyrer-Zeit und — Haremsfenster...

Die Ausstellung — es handelt sich um eine Wanderausstellung des Völkerkundemuseums in Wien — war bis vor kurzem in Salzburg zu sehen. Fast 50.000 Besucher wandelten dort „auf den Spuren Karl Mays", ließen noch einmal dessen Abenteuer mit dem arabischen Freund Hadschi Halef Omar an ihrem Auge vorüberziehen, fühlten ein sanftes Gruseln den Rücken hinunterlaufen angesichts der scharfen Dolche und spitzen Lanzen aus Kurdistan, und wandelten im Geiste mit dem unsagbar tapferen Kara Ben Nemsi Effendi auf den Hauptstraßen von Babylon.

Hold lächelnd schauen die arabischen, syrischen und albanischen Frauen auf den Besucher, feurig blitzen die Augen der Mazedonierin hinter dem dichten Schleier hervor... Fast die Hälfte der handgewebten Kleidungsstücke (die ebenso wie die meisten anderen Ausstellungsgegenstände aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg stammen, jedoch nichts an „Aktualität" verloren haben!) konnte in dem kleinen Raum nicht mehr untergebracht werden.

Die Ausstellung bleibt etwa einen Monat lang geöffnet.

Tiroler Nachrichten

27. Juni 1950

B-6047